

Technischer Hinweis – Merkblatt  
**DVGW W 1002 (M)** | Dezember 2012



Sicherheit in der Trinkwasserversorgung –  
Organisation und Management im Krisenfall

Zurückgezogen

Der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert seit 1859 das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz.

Als technischer Regelsetzer motiviert der DVGW die Weiterentwicklung im Fach. Mit seinen rund 12 000 Mitgliedern erarbeitet er die anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser, prüft und zertifiziert (über die DVGW CERT GmbH) Produkte, Personen sowie Unternehmen, initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches.

Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft und sind ein Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard.

Der gemeinnützige Verein ist frei von wirtschaftlichen Interessen und politischer Einflussnahme.

ISSN 0176-3504

Preisgruppe: 8

© DVGW, Bonn, Dezember 2012

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.  
Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3  
D-53123 Bonn

Telefon: +49 228 9188-5  
Telefax: +49 228 9188-990  
E-Mail: [info@dvgw.de](mailto:info@dvgw.de)  
Internet: [www.dvgw.de](http://www.dvgw.de)

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DVGW e. V., Bonn, gestattet.

Vertrieb: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn  
Telefon: +49 228 9191-40 · Telefax: +49 228 9191-499  
E-Mail: [info@wvgw.de](mailto:info@wvgw.de) · Internet: [www.wvgw.de](http://www.wvgw.de)  
Art. Nr.: 308810

**Inhalt**

<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>7</b>
<b>1 Anwendungsbereich</b> .....	<b>7</b>
<b>2 Normative Verweisungen</b> .....	<b>7</b>
<b>3 Begriffe</b> .....	<b>8</b>
<b>3.1 Auslöser</b> .....	<b>8</b>
<b>3.2 Entstörung</b> .....	<b>8</b>
<b>3.3 Gefährdung/Gefahr</b> .....	<b>8</b>
<b>3.4 Großschadensereignis</b> .....	<b>8</b>
<b>3.5 Katastrophe</b> .....	<b>8</b>
<b>3.6 Krise</b> .....	<b>8</b>
<b>3.7 Krisenmanagement</b> .....	<b>9</b>
<b>3.8 Normalbetrieb</b> .....	<b>9</b>
<b>3.9 Notfall</b> .....	<b>9</b>
<b>3.10 Risiko</b> .....	<b>9</b>
<b>3.11 Restrisiko</b> .....	<b>9</b>
<b>3.12 Störung</b> .....	<b>9</b>
<b>4 Anlässe für eine Krise</b> .....	<b>10</b>
<b>5 Rechtliche Grundlagen in Krisenfällen</b> .....	<b>10</b>
<b>6 Grundlagen eines betrieblichen Krisenmanagements</b> .....	<b>11</b>
<b>6.1 Ziele, Phasen und Elemente des Krisenmanagements</b> .....	<b>11</b>
<b>6.2 Aufbauorganisation des Krisenmanagements</b> .....	<b>12</b>
6.2.1 Allgemeines .....	12
6.2.2 Aufgaben und Struktur des Krisenstabes .....	12
<b>6.3 Ablauforganisation des Krisenmanagements</b> .....	<b>13</b>
6.3.1 Allgemeines .....	13
6.3.2 Aktivierung des Krisenstabes .....	13
6.3.3 Arbeit des Krisenstabes .....	13
6.3.3.1 Allgemeines .....	13

6.3.3.2	Lagefeststellung .....	13
6.3.3.3	Lagebeurteilung .....	14
6.3.3.4	Entschlussfassung .....	15
6.3.3.5	Umsetzung der Entscheidungen und Auftragserteilung .....	15
6.3.3.6	Überwachung und Kontrolle .....	15
6.3.4	Kommunikation .....	15
6.3.4.1	Interne Kommunikation .....	15
6.3.4.2	Externe Kommunikation .....	16
6.3.5	Beendigung der Arbeit des Krisenstabes .....	16
6.3.6	Auswertung des Krisenablaufes und Weiterentwicklung des Krisenmanagementsystems .....	16
<b>6.4</b>	<b>Ausstattung des Krisenstabes</b> .....	<b>16</b>
<b>6.5</b>	<b>Telekommunikationseinrichtungen, Bevorrechtigung</b> .....	<b>16</b>
<b>6.6</b>	<b>Übungen</b> .....	<b>17</b>
<b>6.7</b>	<b>Dokumentation</b> .....	<b>17</b>
<b>6.8</b>	<b>Wiederherstellung nach der Krise</b> .....	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Empfehlungen für den Wasserversorger</b> .....	<b>18</b>
<b>8</b>	<b>Zusammenarbeit Wasserversorger und zuständige Behörde im Krisenfall</b> .....	<b>18</b>
<b>Anhang A (informativ) – Organisation des Katastrophen-/Krisenmanagements der zuständigen Behörde</b> .....		<b>21</b>
A.1	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	21
A.1.1	Allgemeines .....	21
A.1.2	Ereignisse unterhalb der Schwelle zur Katastrophe .....	21
A.1.3	Katastrophen in Friedenszeiten .....	21
A.1.4	Versorgungskrisen .....	22
A.1.5	Spannungs- und Verteidigungsfall .....	22
A.2	Führungsorganisation auf behördlicher Seite .....	23
A.3	Länderspezifische Rechtsgrundlagen .....	24
<b>Anhang B (informativ) – Auszug aus „Hinweise zur Bildung von Stäben der administrativ-organisatorischen Komponente (Verwaltungsstäbe – VwS)“</b> .....		<b>26</b>
B.1	Allgemeine Hinweise .....	26
B.2	Verwaltungsstab/administrativ-organisatorische Komponente .....	27
B.2.1	Grundsätzliches .....	27
B.2.2	Organisatorische Stellung .....	28
B.2.3	Aufgabenbeschreibung .....	28
B.2.4	Gliederung des Verwaltungsstabes .....	28
B.2.4.1	Allgemeines .....	28
B.2.4.2	Leitung des Stabes .....	29
B.2.4.3	Koordinierungsgruppe Verwaltungsstab – KGS .....	29
B.2.4.3.1	Allgemeines .....	29
B.2.4.3.2	KGS-Bereich „Innerer Dienst“ .....	30
B.2.4.3.3	KGS-Bereich „Lage und Dokumentation“ .....	30
B.2.4.4	Bevölkerungsinformation und Medienarbeit – BuMA .....	30
B.2.4.5	Ständige Mitglieder des Stabes – SMS .....	31
B.2.4.6	Ereignisspezifische Mitglieder des Stabes – EMS .....	31

<b>Anhang C (informativ) – Auszug aus Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 100 „Führung und Leitung im Einsatz – Führungssystem“ .....</b>	<b>33</b>
C.1 Gliederung und Umfang der Einsatzleitung .....	33
C.2 Aufgabenbeschreibung für die Sachgebiete in einer Einsatzleitung (Anlage 2 FwDV 100) .....	34
<b>Anhang D (informativ) – Beispiel für Auswahl und Ausstattung eines Krisenstabraumes .....</b>	<b>39</b>
D.1 Räumliche Infrastruktur .....	39
D.2 Technische Infrastruktur.....	39
D.3 Sonstiges .....	39
<b>Anhang E (informativ) – Verwendete Abkürzungen.....</b>	<b>40</b>

Zurückgezogen

## **Vorwort**

Dieses Merkblatt wurde im gemeinschaftlichen (übergreifend über DVGW-Lenkungskomitees „Wasserwirtschaft, Wassergüte, Wasserwerke“ und „Wasserversorgungssysteme“) Technischen Komitee „Organisation und Management“ in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe erarbeitet.

Das vorliegende Merkblatt ist eine Überarbeitung des DVGW-Hinweises W 1002 vom August 2008. Diese Überarbeitung wurde vor dem Hintergrund der Kenntnisse über die Erarbeitung der DIN EN 15975-1 „Sicherheit in der Trinkwasserversorgung – Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement – Teil 1: Krisenmanagement“ beschlossen. Die DIN EN 15975-1 wurde auf der Grundlage des DVGW-Hinweises W 1002:2008-08 erarbeitet. Beide Regelwerke haben sehr große inhaltliche Übereinstimmung. Durch die vorliegende Überarbeitung wurden die geringen Abweichungen entsprechend ihrer inhaltlichen Bedeutung auf nationaler Ebene in DVGW W 1002 (M) aufgenommen.

DVGW W 1002 (M) dient als Grundlage, um im Krisenfall die Handlungsfähigkeit des Wasserversorgers zu ermöglichen, um die Wasserversorgung möglichst weitgehend aufrecht zu halten und zügig zum Normalbetrieb zurückzufinden. Die dafür erforderlichen Management-Werkzeuge werden erläutert.

In diesem Merkblatt werden Grundlagen für ein betriebliches Krisenmanagement mit entsprechenden Empfehlungen für den Wasserversorger formuliert sowie vielfältige Informationen über die Organisation des Katastrophen-/Krisenmanagements der zuständigen Behörden wiedergegeben.

Dieses Merkblatt ersetzt den DVGW-Hinweis W 1002:2008-08.

## **Änderungen**

Gegenüber DVGW W 1002 (H):2008-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) redaktionelle Überarbeitung

## **Frühere Ausgaben**

DVGW W 801 (A):1961-11

DVGW W 801 (H):1979-03

DVGW W 1050 (H):2002-03

DVGW W 1002 (H):2008-08